

Aufgabe, Sinn & Zweck von unserer Webseite www.jesus-comes.com

Herzlich liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde und Mitmenschen

Wir schreiben heute, zum Zeitpunkt des Aufsetzens dieser Schrift den 6. September 2016. Zwei Jahre sind vergangen seit dem Zeitpunkt, als Jackie mit der Übersetzung der Schriften von "Trumpet Call" begann. Als diese Briefe durchgearbeitet waren, wurde sie vom Herrn zu den "Liebesbriefen Jesu" geführt und arbeitet nun an diesen.

Tagtäglich sitzt sie mehrere Stunden da und übersetzt. Was anfänglich als Handreichung für unsere Lieben gedacht war, wird nun von mehreren tausend Menschen "konsumiert". Jeden Tag sind bis zu 1'500 Besuche auf den vier Blogs "jesus-comes", "awakeningforreality", "HeavenTalk" und auch "hess-thailand". Die Rhema-Seite wird ca. 300 mal innerhalb von 24 Stunden konsultiert und die mittlerweile 1625 Youtube-Filme sind über 2,5 Millionen mal angeschaut worden.

Seit ein paar Wochen startet nun die Übersetzungswelle in viele weitere Sprachen. Französisch, italienisch, russisch, spanisch, portugiesisch, chinesisches, swahili, kroatisch, türkisch... es nimmt Dimensionen an, die gewaltig sind. Wenn man sich vorstellt, dass hinter jeder Sprache Völker stehen, oft ohne jede Kenntnis von Jesus Christus, und dass die Vermittlung der Offenbarungen Jesu die Erlösung dieser Seelen bedeuten kann, stockt einem der Atem.

Wir bezeugen, diese Aufgabe nicht gesucht zu haben. Das ist die Führung des Herrn. Blicken wir zurück in unser Leben, sehen wir klar und unmissverständlich die Vorbereitung auf diese "Mission". Ja, ich denke, dies so ausdrücken zu müssen. Während Jackie in Sprache und später Web-Technik ganze Schübe an Ausbildung verabreicht bekam, musste ich mich - ausgelöst durch ein Beinahe-Burnout - von meinem gewohnten Berufsleben trennen und auf eigenen Füßen IT-Technik betreiben. Dabei lernte ich, mit Servern, WebSites, Netzwerk-Technologie, Kommunikation, Programmierung usw. umzugehen. Alles notwendige Steps, die heute für unsere Aufgabe wichtig sind.

Einer der schwierigsten Aspekte aber war die Erkenntnis, dass Jesus Christus universell - und nicht nur in "meiner" Kirche - tätig ist. Jackie hatte da nicht so Probleme, den Herrn zu erkennen. Bei mir war's härter. Als Seelsorger in einer kleinen Gemeinde bemerkte ich, dass zwar die Wortverkündigung, von Gottes Geist inspiriert, eine segensreiche Aufgabe ist. Doch die Zeremonie, die Vertretung einer Amtshierarchie und der Umgang mit den Finanzen (obschon aus menschlicher und gesetzlicher Sicht absolut sauber) entsprachen und entsprechen nicht dem Willen des Herrn. Die Erkenntnis, dass sich in den Briefen die Jackie übersetzte auch wirklich der Herr äusserte, verlangte mir zudem Einiges ab. Nach relativ kurzer Zeit des Suchens nach möglichen Schwachstellen und Fehlern führte mich Jesus zu Jakob Lorber. Ich begann zu lesen, und eine Schuppe nach der andern fiel von meinen Augen - wow! Ich war elektrisiert, denn meine vielen offenen Fragen waren auf einen Schlag beantwortet. Es folgte die schwere Entscheidung, die Brüder und Schwestern zu informieren und anschliessend verlassen zu müssen; das war sehr hart. Hart war aber auch, dass sich nach meinem Weggang kaum jemand für die Gedanken interessierte, welche mich zu diesem Schritt bewogen haben. Familie und Freunde haben sich nicht mit den Briefen und Schriften anfreunden können, sind doch alle bestens bedient in der Kirche, während ich dem Antichristen auf den Leim ging...

Lassen wir das jammern - es nützt nix. Wenden wir uns den Schriften zu, die uns vom Herrn zur Verfügung gestellt wurden und als Sammlung auf unseren Portalen veröffentlicht sind. Ich muss festhalten: Es sind NICHT unsere Gedanken, es sind NICHT unsere Lehren, es sind NICHT Grundlagen zu einer neuen Konfession, und es sind NICHT Verführungen des Antichristen. Ihr findet Historisches,

vom Herrn selbst vermittelte Aufarbeitung und Offenlegung der Schöpfung, der ersten Menschen, der Propheten, vom Leben und Wirken Jesus Christus selbst, von den Erfüllungen der Prophezeiungen, der Ausgießung Seines Geistes und dessen Belehrungen, viele Weckrufe und sogar einen "Live-Ticker", die Botschaften Clare's.

Immer deutlicher erscheint die ganze Flut der Schriften als komplexes Ganzes. Jede "neu" entdeckte, studierte und schlussendlich veröffentlichte Offenbarung macht das Puzzle kompletter. Keine Schrift wird ungesehen auf die Seite gesetzt. In jeder ist der Herr erkennbar. Ob das nun in das Denkmuster des einen oder andern passt oder nicht, ist irrelevant. Jede Schrift kam - und kommt - zum richtigen Zeitpunkt. Als Beispiel: Am 2. August 2016 erhalte ich einen Wink zu "Das Dritte Testament", und sechs Tage später sagt Jesus durch Clare, dass wir drei weitere Jahre haben, sofern die Gebete für Gnade weiterhin anhalten. Ich habe - Gott weiss es - genug zu tun. Auf der Suche nach neuer "Lektüre" war ich wirklich nicht. Aber dieses Dokument hat mich aus meinen imaginären Socken gehauen (imaginär, weil ich seit Jahren keine Socken mehr benötige). Obschon viele Facetten dieser Schrift so ungewohnt waren, habe ich den Herrn sofort wieder erkannt - "Meine Schafe hören meine Stimme, und sie folgen mir..." (Johannes 10, 27). JESUS CHRISTUS WILL UNS AUSBILDEN UND VORBEREITEN AUF EINE ZUNÄCHST DÜSTERE, DANACH ABER UMSO STRAHLENDERE ZUKUNFT.

Bitte lasst mich betreffend dieser ungewohnten Ausdrucksweisen einige Gedanken vermitteln.

Zunächst stellen wir uns die Frage - ganz allgemein - wodurch uns etwas vertraut und angenehm oder abstossend und gefährlich vorkommt (keine Angst, ich will hier keine psychologische Abhandlung weitergeben - könnte ich gar nicht). Es sind die Reaktionen unseres Verstandes, welcher bei jeder neuen Erfahrung die früheren Erlebnisse, Denkmuster und Bilder hervornimmt, um uns vor Unannehmlichkeiten zu schützen. Erziehung, Erlerntes, erarbeitetes Wissen und übernommene Gewohnheiten verhindern, dass wir gedankenlos in Neues, eventuell Schlechtes hineinschliddern. Das ist zum Teil sehr gut und angebracht, teilweise aber auch hinderlich. Sind wir uns aber der Qualität unserer inneren Bilder bewusst? Wie oft musste sich wohl jeder von uns schon eingestehen, dass die alten Vorstellungen nicht den effektiven Tatsachen entsprechen. Viele Denkmuster stürzen bei einleuchtenden Erkenntnissen wie ein Kartenhaus zusammen. Dies geschieht, weil eine Erfahrung auf der vorherigen aufbaut.

Was denken wir, wenn der Herr sagt, dass unsere religiösen Empfindungen das Resultat jahrhundertealter Verfälschung ist? Kann nicht sein! Nicht? Ist es aber... Werft jetzt nicht gleich alles weg, meine Lieben - und bitte, es geht nicht darum, den gläubigen, von der Liebe Jesu erfüllten Menschen zu verurteilen - es geht um die althergebrachten "Glaubensvorstellungen". Lasst uns die Herkunft unseres Pseudowissens einmal aus einer anderen, offenen Perspektive analysieren:

1. Woher stammt das religiöse Wissen, das wir als unsere Erkenntnis bezeichnen? Von unserer Kirche, unserer Konfession, unseren Nachforschungen und aus Unterredung und Predigt.
2. Woher stammt das Wissen, das die Kirchen vermitteln? Es stammt aus den Schriften und den schriftlich und mündlich überreichten Belehrungen. Jede Konfession hat als allgemein gültig anerkannte Aufzeichnungen und Lehrsätze, sowie auch ihre eigenen Auslegungen.
3. Woher kommen denn die vielen Konfessionen; was sind ihre Wurzeln? Es ist die Katholische Kirche, und der Grund für die Abspaltungen sind die unterschiedlichen Ansichten der Glaubenslehre. Doch viele Auslegungen haben ihren Weg auch in neuere Konfessionen gefunden, da sie als richtig angesehen werden.
4. Woher kommt den die Katholische Kirche? Aus dem Glauben der Urchristen. Stop, halt, zurück. Wann wurde die Christliche Kirche zur Staatsreligion? 330 Jahre nach Christus. Oh... lange Zeit. Was

wurde mit vielen Christen der ersten Zeit gemacht? Jo - sie wurden geschlachtet. Hingerichtet, den Löwen verfüttert, verfolgt und gejagt, vertrieben und - wo bleibt da das Wissen der Urchristen? Petrus soll die Katholische Kirche gegründet haben. Petrus war nie in Rom, sondern wurde im heutigen Irak von Fanatikern anderer Glaubens umgebracht, doch Rom behauptet, 330 Jahre nach Christus in eben jenem Petrus den Gründer der neuen Religion zu haben. Das vermeintliche Grab Petri wird von tausenden Gläubigen besucht. Ironisch, nicht?

5. Was ist denn die Grundlage der Katholischen Kirche? Geschäftssinn, staatspolitische Schiebereien. Die christliche Lehre hat sich trotz den Verfolgungen und Schlächtereien verbreitet, weil die Liebe Jesu Christi den Menschen offenen Herzens soviel Gutes und Erhebendes, Zuversichtliches und Hoffnungsvolles gab. So lautete denn die Devise Roms: Was man nicht beseitigen kann, macht man sich dienstbar. Gesagt, getan. Doch bis zu jenem Zeitpunkt war das ganze römische Reich gespickt von Tempeln des Jupiter, Juno, Neptun, Mars usw. Heerscharen von Tempeldienern, Priestern bis hinauf zum Pontifex Maximus waren quasi "Angestellte" der Götter. Nun, das Bodenpersonal war ja da. Also locker eine Umschulung durchgeführt und ab geht die Post. Zugegeben, der Prozess war sicherlich härter, doch die Zuhilfenahme der Schriften früherer Verfechter der christlichen Lehre sowie Kenntnisse von einigen übriggebliebenen Menschen halfen dieser neuen Religion schon auf die Beine.

Danach folgten ernüchternde Zeiten, in welchen die Unkenntnis und die Lücken im Verständnis sowie das Fehlen frischen "Inputs von Oben" immer klarer zum Vorschein traten. Die "Konzile" wurden einberufen, deren Beschlüsse noch heute nachgelesen werden können. Unverständliches wurde entweder als ad Absurdum eingestuft und aus der Lehre verbannt, oder aber erhielt eine für materialistisch denkende Menschen einleuchtendere Definition. Zu Ersterem ist z.B. die Kenntnis der Inkarnation zu zählen, zu Letzterem u.A. die "Dreifaltigkeit".

Das Buch der Bücher ist eine von der Katholischen Kirche durchgeführte Sichtung und Auswahl an Schriften, welche der aufkommenden Doktrin gefügig waren. Der Rest wartet im Archiv... Der Brief des Paulus an die Gemeinde zu Laodizea ist ein schlagender Beweis für diese Praktiken. Was des weiteren mit den Schriften und deren Inhalten getrieben wurde, bleibt nur Gott offenbar.

Der "Laodizener-Brief" enthält Passagen wie den Verzicht auf den Bau von Gotteshäusern, die dringliche Mahnung zur Abschaffung einer Geistlichkeit, die Abschaffung von geschmückter Kleidung und die zeremonielle Darstellung der Abendmahlsfeier. Ehrlich, Freunde - was sehen wir noch heute?

Im Dritten Testament ist folgende Aussage des Herrn zu lesen (DDT Kapitel 28, 33):

"Doch die Verwirrung, von der Ich zu euch spreche, wird daher kommen, weil diejenigen, die jene Offenbarungen auslegten, den Menschen ihre Deutungen aufgenötigt haben, und diese waren teils zutreffend und teilweise irrig. Auch wird es geschehen, weil jenes geistige Licht meiner Lehren den Menschen vorenthalten und manchmal in verfälschter Form gegeben wurde. Daher haben heute, da die Zeit gekommen ist, wo mein Licht euch aus der Finsternis eurer Unwissenheit befreit, viele Menschen verneint, dass dies das Licht der Wahrheit sein kann, da es nach ihrer Meinung nicht mit dem übereinstimmt, was Ich euch früher gelehrt habe."

Wenden wir uns der Auslegung von einzelnen Bibelstellen zu; besonders jenen, die wir bezüglich der veröffentlichten Schriften am laufenden Band zugestellt erhalten.

Vorerst aber gestattet mir die Frage, was der Text in Offenbarung 22, 18 und 19 bedeutet und für wen dies gilt: "18 Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: Wenn jemand etwas hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, die in diesem Buch geschrieben stehen. 22,19 Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott ihm seinen Anteil wegnehmen am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben steht."

Seid ihr der gleichen Meinung wie ich, dass damit menschliche Eingriffe, Veränderungen, Weglassungen oder gar Zusätze gemeint sind? Gebt ihr mir Recht wenn ich behauptete, dass dies wohl kaum für den Schöpfer gelten kann? Ich hoffe sehr - denn Jesus sagte auch, in Johannes 16, 12-15 nachzulesen: "12 Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. 13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. 14 Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen. 15 Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt: Er wird's von dem Meinen nehmen und euch verkündigen."

Genau das geschieht - schon die ganze Zeit. Während die Kirchen und Konfessionen über die Auslegung einzelner Worte debattieren, fließt als stiller, unaufhaltsamer Strom die göttliche Weisheit zur Belehrung und Erbauung der Menschheit, geoffenbart durch unscheinbare, dienstfertige und willige Werkzeuge zu jenen Seelen, die ein echtes Verlangen nach der echten, direkt vom Schöpfer vermittelten Wahrheit verspüren.

Nun zu den falsch ausgelegten, vermeintlich gegen die neuen Offenbarungen gerichteten Texte.

Galater 1,6 und folgende Verse:

"Mich wundert, daß ihr euch so schnell abwenden laßt von dem, der euch durch die Gnade des Christus berufen hat, zu einem anderen Evangelium, 7 während es doch kein anderes gibt; nur sind etliche da, die euch verwirren und das Evangelium von Christus verdrehen wollen.

8 Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht! 9 Wie wir es zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas anderes als Evangelium verkündigt als das, welches ihr empfangen habt, der sei verflucht!"

Paulus schreibt dies an die Galater. Weshalb? Weil es bei den Galatern wie bei den Laodizenern darum ging, die reine Lehre Jesu Christi für die Zukunft zu bewahren. Wenn mir dies heute jemand bezüglich der Neuoffenbarungen sagt oder schreibt, muss ich festhalten, dass die Verfälschung schon längst erfolgt ist und - klingt schizophran - nun GEGEN die Versuche des Herrn, uns aus dem Schlamm alter Ansichten zu retten, angewendet wird...

Vor diesem Wissen erscheint auch folgender Vers doppelt verkehrt angewendet:

2. Thessalonicher 2, 15 "So steht nun fest, liebe Brüder, und haltet euch an die Lehre, in der ihr durch uns unterwiesen worden seid, es sei durch Wort oder Brief von uns". Es würde mich interessieren, was der Prediger als "die Lehre" präsentiert hat. Die Jesulehre? Perfekt! Und hier ist sie wieder - freue dich und lass Taten folgen - und nicht wiederum "die Lehre" verteufeln.

Rotes Tuch "Maria". Weshalb ist Maria ein solcher Reizpunkt? Wegen der Katholischen Kirche. Maria, die Mutter Jesu Christi, war ein leuchtendes Beispiel an Demut und Fürsorge. Ist das falsch, schlecht, irreführend? Kommt zurück auf den Boden. Es ist der KULT, der diesen widerlichen Geruch verströmt. Die alten Heidenpriester BRAUCHTEN ihre Götzen, Statuen, Reliquien, Schreine, Paläste, Kostüme - ohne dies wäre für sie IHRE Welt zusammengebrochen. Doch wie die Offenbarungen Jesu durch Jakob Lorber und nun auch die Schriften des Dritten Testaments Maria darstellen, ist es ganz einfach jener Geist Marias, den wir bezüglich ihrer mütterlichen und lieblichen Eigenschaften als Beispiel nehmen sollen, wie unser Umgang mit dem Mitmenschen auszusehen hat. Und geht jetzt nicht Figürchen einkaufen - das will der Herr nicht!

Dann folgt noch der Hammer: Die Schriften sind esoterisch...

Das ist Geplapper - Esoterik bedeutet "dem inneren Bereich zugehörig", also geheim und abgegrenzt, nicht für jedermann... Dieser Begriff ist absolut unpassend, ist doch im Dritten Testament zu lesen,

dass niemandem etwas von der Schrift vorenthalten wird, auch niemand bevorzugt wird, und sich jeder Mensch der Hilfe und Führung Gottes sicher sein kann - denn der Herr "sieht die Person nicht an".

Als letztes Tüpfelchen: "Dies ist unsere - Jackies und meine - Lehre". Also wirklich, das kann nur ein eifersüchtiger Geist äussern. Gerne sende ich jedermann eine Anleitung zur Erstellung eines Blogs - ist nicht kompliziert. Macht selber, was euch gut dünkt, aber lasst ab von solchen Verleumdungen - Gott weiss um unser Bemühen nach Objektivität und das Unterlassen "eigener Weisheiten".

Lasst uns zurückkommen auf den Begriff "Denkmuster". Wie ihr wisst - Clare musste schon viele Botschaften bezüglich der Dämonen verfassen - sind dies unsere fehlgeleiteten Brüder und Schwestern, welche mit allen erdenklichen Tricks dabei sind, uns ihre Leidenschaften zu "vererben". Ein genialer Schachzug, die Wahrheit und damit zusammenhängende Bilder und Ausdrücke mit "Feindbildern" vorzubelegen! Ich beweise es euch.

Reinkarnation - Inkarnation - Maria - Inspiration - Vergeistigung - inneres Sehen - geistiges Auge - Kommunikation von Geist zu Geist (Telepatie) - universelles Empfinden - ewig lebendiger Geist - Selbstfindung - Selbsterkennung - ... und? Schon eine leichte Übelkeit in der Magengegend, leicht grün um die Nase?

Womit sind diese Ausdrücke verknüpft? Hokus Pokus, Scharlatane, Magier, selbsternannte Propheten, Wunderheiler, weltfremde überdrehte Spinner, überhebliche Schwätzer, Verführer, Antichrist, Phantasten, Schwärmer, Idioten...

Brüder, Schwestern - ist das nicht absolut GENIAL? Der Widersacher, jener Geist des Bösen, ist absolut GENIAL - und tödlich... Ohne die Hinweise Jesu sind wir verloren - hoffnungslos abgesägt, eingesengt und verlockt. Liebe Freunde, wacht endlich auf - es ist alles eine Frage des offenen Geistes. Die Frage, ob ich gewillt bin, meine wirkliche Umgebung objektiv zu betrachten. Zum Schluss ein kleines Beispiel.

Wer kennt diesen Berg?

Keiner - oder fast keiner? Es ist das MATTERHORN - einer der bekanntesten Berge der Erde!

Oh, hoppla - bitte entschuldigt - ich habe euch die Rückseite gezeigt, zwar denselben Berg, aber von Italien aus heisst das Matterhorn "Cervinio" und sieht ganz anders aus. Aber es ist derselbe Berg!

Anderer Name, anderes Aussehen - es ist eine Frage des Blickwinkels.

Schaut! "Macht euch die Erde untertan!" (1. Mose 1, 28); der Zusatz "... doch das Forschen verbiete Ich euch" ist nicht nur nirgends zu lesen, sondern das pure Gegenteil ist der Fall,

1. Thessalonicher 5, 19-22:

"19 Den Geist dämpft nicht.

20 Prophetische Rede verachtet nicht.

21 Prüft aber alles, und das Gute behaltet.

22 Meidet das Böse in jeder Gestalt."

Ich will niemandem auf die Füsse treten, sondern versuche, mit Gottes Hilfe, die Verblendung zu lindern oder die Augenbinde etwas anzuheben. Gott, Jesus Jehova Zebaoth segne uns alle.

Amen - Amen - Amen!